

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 13 (1862)
Heft: 6

Artikel: Aus dem Bündner Tagblatt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-763128>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Versammlung verdankt diese schönen Gaben den freundlichen Gebern bestens.

Der Präsident theilt ferner mit, daß sich das Komitee der späten Abfahrt des ersten Zuges des Jura industriel wegen veranlaßt sehe, einige Abänderungen in dem für die Exkursion des zweiten Tages festgesetzten Programm vorzuschlagen. Dasselbe wünscht, daß die Gesellschaft Morgens um 5 Uhr per Wagen von Neuenburg nach den Staatswäldungen von Fretereuls abreise und erst nachher die Stadtwäldungen in La Joux besuche. Vermittelst dieser Abänderung würde es möglich, die nöthige Zeit für die zweite Sitzung zu gewinnen. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Endlich wird noch mitgetheilt, daß diejenigen Mitglieder, welche Locle und La Chaux de Fonds besuchen und mit der Eisenbahn nach Zürich zurückkehren wollen, dieses Projekt ausführen können, indem dieselben nach Beendigung der Sitzung und des Mittagessens, die beide in La Joux stattfinden werden, mit den dort bereit stehenden Wagen nach Locle fahren können.

(Fortsetzung folgt).

Aus dem Bündner Tagblatt.

Der Forstkurs. Am 31. Mai wurde der dießjährige Forstkurs geschlossen, ein Institut, welches alle Aufmerksamkeit verdiente, denn es ist dieser Unterricht das einzige Mittel, unter den gegebenen Verhältnissen dem Lande eine Anzahl Forstleute zu verschaffen, welchen die mühsame Erhaltung der Wälder anvertraut ist, deren nationalökonomischen Werth erst eine spätere Zeit vollkommen wird zu würdigen wissen.

Einsender dieses hat verschiedentlich Gelegenheit gehabt, die theoretische sowohl als die praktische Thätigkeit kennen zu lernen, welche während 10 Wochen die Forstschule entwickelt hat, und kann behaupten, daß hier alles das geleistet worden ist, was in so kurzer Zeit durchgeführt werden konnte und zwar nur durch die Methode des Lehrers und Forstinspektors und durch den entschiedenen Eifer und Willen der Schüler, deren Wißbegierde und Strebsamkeit bei Exkursionen u. s. w. einen wohlthuenden Eindruck machen mußte, wenn man sieht, wie vielfach gebotene

Gelegenheit zum Lernen und Fortschreiten anderwärtig auf unverzeihliche Weise vernachlässigt wird.

Es nahmen an dem Forstkurse 11 Zöglinge Theil aus Lügen, Filisur, Savognin, Sagens, Versam, Misocco, Roveredo, Poschiavo und Zerneß, von denen sieben schon eventuell angestellt sind.

Es ist sonst üblich, am Schlusse des Courses ein förmliches theoretisches und praktisches Examen abzuhalten und zwar in Gegenwart des Tit. Kleinen Rathes. Dieser war aber dieses Mal dergestalt mit Geschäften überhäuft, daß das Examen nicht in der genannten Form gehalten werden konnte; statt dessen sollte eine Exkursion in den nahe gelegenen Fürstenwald stattfinden, um durch die dort von den Forstschülern ausgeführten Arbeiten wenigstens deren praktische Thätigkeit beurtheilen zu können. Die Exkursion fand auch in der That statt, jedoch konnte die hohe Behörde, durch eingetretene dringende Geschäfte verhindert, auch dieser nicht beiwohnen. Indessen war es einigen Mitgliedern der Tit. Standeskommission möglich Theil zu nehmen, was Lehrer und Schülern sehr zur Befriedigung gereichte.

Der Fürstenwald ist bekanntlich Eigenthum der bischöflichen Curie, in deren Auftrag der Forstinspektor vorläufig die Bewirthschaftung übernommen hat, weshalb gerade hier die Forstschüler sich in praktischen Arbeiten üben konnten. Diese bestanden im Wesentlichen in Folgendem:

Es wurde ein Pflanzgarten angelegt und derselbe besamt. Die Saaten waren bereits schön aufgegangen, gut und zweckmäßig eingetheilt, von Unkraut gereinigt und sonst in vollkommen wünschenswerthem Zustand, sie bestehen aus den gewöhnlichen hiesigen Baumarten und sind bestimmt im betreffenden Walde überall, wo es nöthig erscheint, angepflanzt zu werden. Um die Saatanlagen sind eine Menge fremder Holzarten angepflanzt worden, theils zur Verschönerung des Ortes, theils auch um Versuche mit solchen zu machen, deren Anpflanzung und Weiterverbreitung für den Kanton nützlich sein könnte. Diese Bäumchen von 8—12 Fuß Höhe sind gut gediehen, einige blühen bereits, und es ist zu erwarten, daß man auch aus diesen Versuchspflanzungen Nutzen ziehen werde, besonders aus einigen mehr in den südlichen Alpenthälern heimischen Holzarten, z. B. einigen Föhrenarten, dem Goldregen und der als Zaunpflanze angelegten Mahalebfrische 2c. Es sind ferner in verschiedenen Theilen des Waldes Culturen auf Schlägen und Blößen angelegt. Etwa 10000 Stück Lärchen und Fichten wurden dieses Jahr von den Forstzöglingen versetzt. Andere

Bestände wurden unter Leitung und Aufsicht der Schule durchforstet, wieder andere vermessen, nach Holzmaß und Werth taxirt und beschrieben, so daß das bischöfliche Waldgebiet durch diese Arbeiten in regelmäßigen forstwirtschaftlichen Betrieb gekommen ist, wovon die heilsamen Folgen zwar jetzt erst in der zweckmäßigen Schonung sichtbar sind, bald aber auch positiv durch Waldschluß und vermehrte Holzproduktion an den Tag treten werden.

Uebrigens beschränkte sich die Thätigkeit der Forstschule nicht auf dieses Gebiet, sondern ähnliche Arbeiten wurden in den Churer und Trimiser Waldungen vorgenommen und der Vergleichung und Uebersicht wegen Exkursionen nach den benachbarten Gemeindewaldungen, sowie eine längere Tour durch die Wälder der Lenzerhaide und des Schyn über Domleschg gemacht.

Es war die Gelegenheit geboten, auf der Exkursion in den Fürstwald die praktischen Arbeiten zu übersehen und daraus auch in den Gang des Forstkurses im Allgemeinen ziemlich genaue Uebersicht zu gewinnen, welche jeden mit der Sache Bekannten befriedigen mußte.

Die bischöfliche Verwaltung hatte auf sehr freundliche und liberale Weise dafür gesorgt, daß der Schluß der mühsamen und angestregten Arbeiten der jungen Leute unter fröhlichem Becherklang bei einem kleinen im Walde gehaltenen Mahl erfolgte, das bei allen Theilnehmern einen angenehmen Eindruck zurücklassen wird.

Nach Chur zurückgekehrt verabschiedete der Hr. Forstinspektor die Zöglinge in einer dem Zwecke entsprechenden Rede über die Bedeutsamkeit des Forstwesens und das in unserm Kanton nothwendig einzuhaltende Verfahren.

Th.

Alle Einsendungen sind an El. Landolt, Professor in Zürich, Reklamationen betreffend die Zusendung des Blattes an Drell, Füßli & Comp. daselbst zu adressiren.